

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 29

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist die Errichtung einer größeren Anzahl, einen Flächenraum von insgesamt 39 Hektaren bedeckender Gebäude geplant. Platzmiete haben die Aussteller nicht zu entrichten. Mit der eigentlichen Hauptausstellung wird eine retrospektive Centenar-Ausstellung verbunden sein, die für jede Klasse die im Laufe des verfloffenen Jahrhunderts in den verschiedenen Produktionszweigen erreichten Fortschritte in übersichtlicher Form veranschaulichen soll.

Die ausgestellten Maschinen werden soweit als möglich vor den Augen des Publikums in Tätigkeit gesetzt und sollen unmittelbar neben denjenigen Produktionen zur Schau gebracht werden, zu deren Herstellung sie dienen. Wie bei früheren Ausstellungen wird die zum Betriebe der Maschinen erforderliche Menge Wasser-, Gas-, Dampf- und Triebkraft von der französischen Ausstellungsleitung den Ausstellern kostenfrei geliefert werden; sie haben nur die Anschlüsse an die Leitungen, sowie die Transmissionen auf eigene Kosten zu beschaffen. — In der Kunstgalerie finden nur solche Werke Aufnahme, die nach dem 1. Mai 1889 geschaffen sind.

Für die Ausstellungsgegenstände werden folgende 18 Gruppen gebildet:

1. Erziehung und Unterricht (Klasse 1 bis 6), 2. Kunstwerke (7—10), 3. Instrumente und Hilfsmittel für Wissenschaft und Kunst (11—18), 4. Maschinenwesen (19—22), 5. Elektrizität (23—27), 6. Ingenieurwesen, Beförderungsmittel (28—34), 7. Landwirtschaft (35—42), 8. Gartenbau und Baumzucht (43—48), 9. Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Bodenerzeugnisse, welche ohne Anbau wachsen (49—54), 10. Nahrungsmittel (55—61), 11. Bergbau, Metallurgie (62—64), 12. Dekoration und Ausstattung von öffentlichen Gebäuden und von Wohnräumen (65—74), 13. Garne, Gewebe, Kleidungsstücke (75—85), 14. Chemische Industrie (86—90), 15. Verschiedene Industrien (Schreibmaterialien, Messerschmiedereien, Gold- und Silberwaren, Uhren, Bronze-, Kunstguss- und Eisen schmiedearbeiten, Bürsten, Galanterie- und Korbwaren, Kautschuk- und Guttaperchawaren, Spielwaren (91—99), 16. Volkswirtschaft, Hygiene, Wohlfahrtspflege (100—111), 17. Kolonisation (112—114), 18. Heer- und Marinewesen (115—120).

Polieren mit Holzkohle. Um Möbeln eine schöne, schwarze Farbe zu geben, empfiehlt Umland's technische Rundschau das Polieren mit Holzkohle. Das dabei zu beobachtende Verfahren ist allerdings etwas langwierig, doch diese Unbequemlichkeit wird durch die mannigfachen Vorteile, welche die Behandlung der Möbel durch Holzkohle von der mit Firnis und anderen Mitteln voraus hat, reichlich aufgewogen. Vor allem wird bei dem neuen Verfahren das lästige Verkleben der Skulptur, das bisher auch bei der größten Vorsicht nie ganz zu vermeiden war, vollständig vermieden. Die Behandlung wird am einfachsten auf folgende Weise aufgeführt: Man bedeckt das Holz zunächst mit einer in Wasser gelösten Kampherlösung und unmittelbar darauf mit einer andern Schicht, die vorzugsweise aus einem Gemisch von Eisensulfat und Galläpfeln besteht. Diese beiden Substanzen bringen dann, sich miteinander vermischend, in das Holz ein und geben ihm eine unzerstörbare echte Färbung. Zu gleicher Zeit wird hierdurch das Eindringen von Insekten in die so behandelten Möbel verhindert. Ist das Holz nach dieser Prozedur einigermaßen trocken geworden, so reibt man die Oberfläche zuerst mit einer Queckenbürste und darauf mit fein pulverisierter Holzkohle. Bei Behandlung der geschützten Stellen muß besonders fettes Kohlenpulver angewendet werden. Die Auftragung und Verreibung desselben erfolgt durch ein Flanellläppchen, welches man abwechselnd in Leinöl und Terpentinspiritus taucht, wenn diese Behandlungsweise eine Zeit lang fortgesetzt wird, so bringt das Kohlenpulver und das Öl in das Holz ein und verleiht ihm eine schöne Farbe, wie sie durch Firnissen und Lackieren niemals zu erreichen ist.

Millionärs-Schwimmen. Ein reicher Engländer ließ sich ein Glashaus unter Wasser bauen. Das Skelett des Hauses besteht aus Eisen und der Steinboden ruht auf einem Cementbett, während Wände und Dach aus sehr dickem Spiegelglas bestehen. Vom Bootshaus am Ufer aus führt ein Gang unter dem Wasser zum Glashause, und zwischen künstlichen Seelilien, die oben zu schwimmen scheinen, mündet eine Rohrleitung, welche die Luftzufuhr besorgt. An warmen Tagen ist der Aufenthalt dort unten unbeschreiblich schön. Die Luft ist sehr kühl, man hört keinen Laut, und es ist höchst interessant, die Fische zu beachten, die durch die elektr. Lichter angezogen werden.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die wesentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

- 496.** Wer hat einen gebrauchten Nebenschlußelektromotor für circa 1 HP und 100—125 Volts zu verkaufen?
- 497.** Wer liefert ca. 500 lfd. Meter eichene Balken, 10×12 cm, in beliebiger Länge? Gesundes Trottenholz würde hiezu auch dienen. Offerten an S. Flury, Zürich-Wiedikon.
- 498.** Wer kann die nötigen Materialien zum Imprägnieren von Geweben liefern oder welches Etablissement würde dies im Lohn gut besorgen können?
- 499.** Wer hätte eine Mechaniker-Drehbank, 20—30 cm Spitzhöhe und 2—3 m Länge, in gutem Zustand, billig zu verkaufen?
- 500.** Wer liefert Leimpfannen, Kupferkessel in Wasserbehälter für Schreiner etc.?
- 501.** Wer hat Verwendung für Buchenlatten, 30 mm, ganz trocken?
- 502.** Wer liefert einen altern, schon gebrauchten Kreuzsupport für 125 mm Spitzhöhe und 65½ mm Wangenzwischenraum?
- 503.** Wer hätte eine kleinere englische Drehbank in noch gutem Zustande, sowie einen noch brauchbaren Dampfkessel von ½ Pferdekraft zu verkaufen? Offerten mit Preisangabe sind zu richten an Gottf. Burghalter, Säger in Spiez bei Thun.
- 504.** Wer liefert Ventilatoren für Tunnelbauten?
- 505.** Wie heißt die Zürcher Firma, die in Genf elektrische Kochapparate ausgestellt, und wie viel Stromverbrauch in Pferdekraft ausgerechnet beansprucht ein Stück Wollkollben für Spengler, wie solche dort zu sehen sind? Könnte ich eine solche Einrichtung nur an die bestehende Lampeneinrichtung anschließen? Dieselbe hat eine Spannung von 120 Volts. Preis per Stück erwünscht.
- 506.** Wer liefert polierte Etagerenbrettchen?
- 507.** Wer würde für ein zu gründendes Geschäft die gangbarsten Korbwaren liefern?
- 508.** Könnte mir jemand Auskunft geben, wo sich eine Anstalt befindet für Imprägnierung von Holzstämmen? Rudolf Suter, Sägerei, Käpfnach b. Horgen.
- 509.** Wer liefert Laubsägeholz für Wiederverkäufer von 3 bis 4 und 5 mm Stärke und zu welchem Preis?
- 510.** Wer hat 200 m Geleise von 50 cm Spurweite und 4 Rippwagen für 3 Monate zu vermieten?
- 511.** Wer ist im Fall, mir mitteilen zu können, wo Journiere vermittelt Kreislägen geschnitten werden?

Antworten.

Auf Frage **414.** Für eine Fabrikanlage zur Herstellung von Kunst- und Cementsteinen würde sich in Vernayaz (Wallis) sehr gute Gelegenheit bieten. Vorzügliches Sandmaterial und hydr. Kalk bei der Stelle. Die ganze Anlage erhielte ohne Kosten Geleiseanschluß, hundert Meter von der Bahnhofanlage entfernt. Sich zu wenden an Manz u. Co., Vernayaz.

Auf Frage **477.** Gewünschte Rundstäbe liefert Albert Widmer, Drechsler, Weiringen.

Auf Frage **482.** Wenden Sie sich diesbezügl. an Mäder u. Schaufelberger, Dufourstr. 47, Zürich V.

Auf Frage **484.** Wenden Sie sich an A. Favre u. Cie. in Zürich, welche eine Spezialität Cementrohren mit Drahtgewebeeinlagen für Druckleitungen fabrizieren.

Auf Frage **484.** Johann Mätscher, Baumeister in Alpnach, baut gegenwärtig der Parquetfabrik Alois Nisi-Barmettler in dorten eine solche Wasserleitung aus Cement; die Leitung ist 400 Meter lang mit 27 Meter Gefäll, die Röhren haben 45 cm Lichtweite. Für diese Arbeit wird garantiert; sie kann noch beschäftigt werden.

Auf Frage **485.** Fragesteller wende sich gefl. an die Firma G. Siewerdt u. Cie. in Derlislon.

Auf Frage 488. E. Kern in Bülach führt Bohrungen aus für genannten Zweck, sowie für andere Beschaffung von Wasser nach Albrecht'scher Methode.

Auf Frage 489. Wegen Verwertung Ihrer Erfindung wollen Sie sich wenden an Hans Stüdelberger, Ingenieur, Basel.

Auf Frage 491. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Studer, Mechaniker, in Wittnau (Aargau).

Auf Frage 491. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Fritz Wegmüller, Wagnermeister, in Rychigen b. Worb (Bern).

Submissions-Anzeiger.

Militärlieferung für den Kanton Zürich. Ueber die frachtfreie Lieferung nachbezeichneter Militärbekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände wird Konkurrenz eröffnet:

4000 Meter blaugrau Kaputtuch, 2400 Meter dunkelblau Uniformtuch, 500 Meter dunkelgrün Uniformtuch, 200 Meter dunkelblau meliert Gexzierwestentuch, 100 Meter dunkelgrün meliert Gexzierwestentuch, 3500 Meter dunkelblau meliert Hosentuch, 800 Meter Reithosentuch, 70 Meter Scharlachtuch mit Strich, 400 Meter Scharlachtuch ohne Strich, 2500 Meter rohe Leinwand, 10,000 Meter grau Baumwollfutter, croisé, 900 Meter grau Barchent zu Hosentaschen, 550 Gros Nadelknöpfe, 40 Gros Schützenknöpfe, 60 Gros Artillerieknöpfe, 3000 Paar Gurthalterhaken, 160 Paar Kavalleriesporren, 300 Paar Trainsporren, 200 Paar kalblederne Reithosenbesätze, 150 Mannstornister, 70 Traintornister, 260 Brotfäcke, 230 Feldflaschen, 400 Mannspuzeuger, 2200 Kravatten, 3000 Soldatenkappis.

Hinsichtlich Qualität, Farbe und Gewicht der Tücher, wie auch Beschaffenheit der übrigen Gegenstände gelten die eidg. Vorschriften und Ordnungen, welche nebst Mustern und näheren Lieferungsbedingungen auf dem Kantonskriegskommissariat eingesehen werden können.

Die Tücher müssen, der Ablieferung vorgängig, von der eidg. Bekleidungskontrolle untersucht sein und deren Stempel tragen.

Die Leinwand soll genäht noch effektiv 120 Centimeter breit sein, grau Baumwollfutter gefärbt 90 Centimeter, Taschfutter 160 Centimeter und werden von den Lieferungsbewerbern Muster der rohen, ungefärbten Futtertücher verlangt.

Offerten sind bis zum 17. Oktober d. J. unter der Bezeichnung: „Militärlieferung“ an die kantonale Militärdirektion, Turnegg, Zürich I, franko einzusenden.

Ausrüstungsgegenstände für das Zeughaus Schaffhausen:

- 350 Käppis für Infanterie
- 15 „ „ „ Kavallerie
- 15 Paar Achselhüllen für Kavallerie
- 350 Halsbinden
- 350 Fuzsäcke
- 50 Feldflaschen
- 40 Brotfäcken
- 40 Tornister für Fußtruppen
- 10 „ „ „ Train.

Die bezüglichen Muster-Lieferungsvorschriften können im Zeughaus eingesehen werden.

Für die Lieferung der Feldflaschen, Brotfäcken und Tornister, weil bloß für die Spezialwaffen bestimmt, gelten noch die bisherigen Modelle und Vorschriften.

Eingaben sind schriftlich mit der Aufschrift: „Militärlieferung“ bis 12. Oktober d. J. der Militärdirektion Schaffhausen einzureichen.

Straßenbante und Gewässerkorrektur in der Gemeinde Wezikon. Montag den 12. Oktober 1896, nachmittags 3 Uhr, findet im „Sirschen“ in Wezikon eine Absteigerung statt über:

- a) Korrektur und Neubau einer Straße 2. Klasse von Ettenhausen über Büchelader bis an Gemeindegrenze Hinweil — Länge 1263 m. Vollendungsfrist bis Ende April 1897.
- b) Korrektur und Neubau des öffentlichen Wassergrabens von Ober-Wezikon nach Stegen — Länge 675 m, nebst Erstellung einer Cementröhrenleitung von 60 cm Lichtweite — Länge 150 m. Vollendungsfrist bis Ende November 1896.

Die Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaße liegen in der Gemeindefiskanzlei zur Einsicht offen. Die Anlagen sind profiliert.

Fourrage-Ausschreibung. Circa 5000 M.-Ctr. Heu (inländ. Probenienz), circa 3500 M.-Ctr. Stroh. Die Angebote müssen verschlossen mit der Aufschrift „Fourrage-Angebot“ bis zum 15. Okt. in Händen der Regieanstalt sein. Die Eingabesteller bleiben für ihre Angebote bis 31. Oktober haftbar. Die Lieferungsbedinge können von der Direktion der Eidg. Pferderegieanstalt in Thun bezogen werden.

Die Cement-Arbeiten für die Depotanlage der Straßenbahn bei der Klybeck in Basel. Pläne u. sind im Hochbaubureau zu beziehen. Eingaben an das Baudepartement bis mittags 12 Uhr den 17. Oktober.

Internationale Rheinregulierung. Zur Vergebung gelangen 50,000 m³ Erdaushub und Verführung des Materials auf vgl. 1300 m Distanz. Offerten sind nebst 500 fl. Angeld bis längstens

16. ds. mittags beim Centralbureau der internat. Rheinregulierungs-Kommission Bregenz einzusenden. Bedingnisse liegen bei der Rheinbauleitung Bregenz auf.

Verbreiterung und teilweise Neuanlage der Verbindungsstraße mit der Zürcher-Bremgartnerstraße im Entenbad und Widmenhalde in Dietikon. Länge 465 m, Kronenbreite 6 m. Diesbez. Offerten sind Herrn Gemeinrat Widmer in Dietikon einzusenden bis zum 15. Oktober.

Die Erstellung des eisernen Oberbaues der Fahrbrücke über die Birs bei Aesch. Fachwerkbrücke mit einer Spannung, Stützweite 34,3 m. Entfernung der Haupttragwände 5 m. Fahrbahn unten. Zufällige Belastung nach Kategorie b der eidg. Verordnung vom 19. August 1892. Nähere Bestimmungen können auf dem Bureau des basellandschaftl. Straßeninspektorates eingesehen werden. Pläne und Kostenvoranschlag mit verbindlicher Offerte sind bis 31. Oktober der tant. Baubirection in Riestal verschlossen und mit der Aufschrift „Birsbrücke Aesch“ einzusenden.

Wasserversorgung Obersteinmaur. Reservoir mit 300 m³ Inhalt samt Hahnenkammer, Armaturen u. inklusive Grabarbeit. Fiestern und Legen von ca. 2000 m 150 mm, 600 m 100 mm, 270 m 75 mm und 1150 m 40 mm. Guß-Muffenröhren nebst 15 Hydranten, Schieberhähnen, Formstücke u. (ohne Grabarbeit). Pläne und Vorschriften bei Gemeindefschbr. Leeger zur Einsicht, wo Vorausmaße bezogen werden können und weitere Auskunft erteilt wird. Eingaben bis 15. Oktober mit Aufschrift „Wasser-versorgung“ an die Vorsteherchaft Obersteinmaur.

Der Gemeinderat von Gohau (St. Gallen) eröffnet freie Konkurrenz über die Ausführung der Verbauung des Oberdorferbaches. Vorgelesen wird eine Anzahl hölzerner Sparren und Sohlenversicherungen, sowie Ufermauern und Entwässerungen. Vorschlag rund Fr. 12,000. Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaße liegen beim Gemeinrat Gohau zur Einsicht bereit. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Oberdorferbach“ versehen bis zum 15. Oktober an den Gemeinderat von Gohau einzureichen. Es findet keine Absteigerung statt.

Für das Bauquartier der Genossenschaft „Eigen Heim“ in Wollishofen ist die Ausführung der Straßenprojekte in Accord zu vergeben. Ferner für 12 Wohnhäuser die Erde, Maurer-, Steinhauer-, (Granit, Sand- und Savonnierestein), Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Gipfelerarbeit. Pläne, Uebernehmensbedingungen und Pflichtenbest können auf dem Baubureau, obere Kirchgasse 27, Zürich I, eingesehen werden. Offerten sind bis und mit Montag den 12. Oktober an den Bauleiter, J. Wohlgenuth, Architekt, daselbst einzusenden.

Brücken- und Gepäckwagen, Barrieren, Holzcementabdeckungen, elektrische Glockensignale, Telegraphenleitungen, Kabel und Apparate, Orientierungs- und Ordnungszeichen, Stationsglocken, Einfriedigungen, Grünhecken, Brunnen und Leitungen, Oefen und Kochherde, sowie die Lieferung des **Oberbauwerkzeuges** und des **sämtlichen Mobiliars** für die 6 Stationen der Linie Eglisau-Schaffhausen. Zeichnungen und Bedingungen können jederzeit auf dem Baubureau der N. O. B., Glarischstraße Nr. 35 in Zürich, eingesehen werden. Angebote unter der Aufschrift „Bauingabe der Linie Eglisau-Schaffhausen“ sind bis längstens 11. Oktober d. J. schriftlich und verpostet der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich (Bahnhof) einzureichen.

Die nänlichen Lieferungen und Installationen wie vorgehend angeführt für die 5 Stationen der Linie Thalweil-Zug. Termin und Ort wie oben angegeben.

Wasserleitung Dittingen. Die Gemeinde Dittingen bei Laufen (Bern) braucht für eine Wasserleitung 70 Laufmeter eiserne Leitungsröhre mit 3–4 cm Durchmesser, nebst einer Messingröhre. Mit der Lieferung der Röhre ist die Legung derselben verbunden und sind diesbezügliche Angebote schriftlich dem Gemeinrat bis zum 15. Oktober nächsthin einzureichen.

Wiss an unsere werten Abonnenten.

Im Laufe dieser Woche gelangen die **Abonnements-Nachnahmen für das IV. Quartal** zur Versendung und ersuchen wir höflich um gefl. **prompte Einlösung** derselben.

Baumwollstoffe		
bedruckte, gefärbte, dessinirte, farbig-gewebte, rohe und gebleichte, einfachste bis feinste Gewebe.		
10 Meter Baumwolltuch compl. Fr. 1.95	Muster aller Gattungen franko ins Haus.	Fr. 3.50 Compl. Stoff. Garant. waschechte Costume sowie neueste Damen- und Herrenstoffe, Meter-, Roben- und Stückweise franko ins Haus.
Zürich. OETTINGER & Co. Zürich.		
Sämtliche Muster franko. Modelbilder gratis.		